

Gebiet: Möllerschächte

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. Art der baulichen Nutzung

Ausnahmen nach § 9 Abs. 3 BauNVO werden gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO allgemein zugelassen.

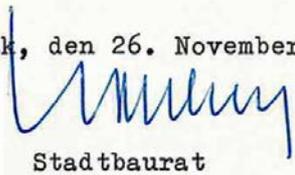
2. Nicht überbaubare Flächen der Baugrundstücke

Die nicht überbaubaren Baugrundstücksflächen sind landschaftsgärtnerisch zu gestalten. Mauern, Zäune, Hecken und Stellplätze werden in den Vorgärten (Flächen zwischen den öffentlichen Straßen und vorderer Baugrenze) nicht zugelassen.

3. Aufzuhebende Festsetzungen

Mit dem vorliegenden Bebauungsplan werden entgegenstehende Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 43 aufgehoben.

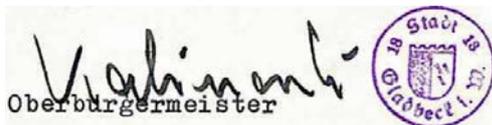
Gladbeck, den 26. November 1968



Stadtbaurat

Der Rat der Stadt Gladbeck hat den Bebauungsplanentwurf und seine öffentliche Auslegung gemäß § 2 (6) Bundesbaugesetz vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) am 9.12.1968 / 28.4.1969 beschlossen.

Gladbeck, den 27. Juni 1969



Oberbürgermeister



Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan-Entwurf und die Begründung haben nach § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni. 1960 (BGBl. I S. 341) auf die Dauer eines Monats in der Zeit vom 7.7. bis 7.8.1969 einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Gladbeck, den 4. September 1969



Der Oberstadtdirektor
i.V.

[Handwritten signature]
Stadtbaurat

*Gehört zur Vfg. v. 13. Juli 1970
Az. I B 2 - 125-4 (Gladbeck 68)*

Landesbaubehörde Ruhr

Die Genehmigung des Bebauungsplanes durch die Landesbaubehörde Ruhr sowie die öffentliche Auslegung des Planes mit Begründung sind gemäß § 12 BBauG vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) im Amtsblatt Nr. 22 der Stadt Gladbeck vom 29.7.1970 ortsüblich bekanntgemacht worden. Mit dem Tage der Bekanntmachung wird der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Gladbeck, den 17.8.1970



Der Oberstadtdirektor
I.V.

[Handwritten signature]
Stadtbaurat